



Entdecken Sie Natur p



Plastische Chirurgie verspricht Jugend und Schönheit

Schöner, jünger, attraktiver

Was ist bei Schönheits-OPs zu beachten?

Hollywood-Stars tun es ständig, Otto Normalverbraucher immer häufiger: Schönheits-OPs sollen die kleinen und großen Makel, die jeder an sich findet, beseitigen und uns jung. Doch wann ist eine OP sinnvoll, wie findet man den richtigen Arzt und wann zahlt die Kasse? Der plastische Chirurg Ulrich Rieger gibt Antworten.

Übersicht

- Brust-Op mit und ohne Silikon
- Kasse betrachtet den Einzelfall
- Nasen-OP ist nicht gleich Nasen-OP
- Kann man Altersflecken operieren?
- So vermeiden Sie Risiken

Brust-Op mit und ohne Silikon

»»» **Thema in**



26.02.2015, 10:00 Uhr

»»» **Mehr zum Thema**

- Kann man Falten wegcremen?

Eine der beliebtesten Operationen ist die Brustvergrößerung. Wer sich für so einen Eingriff entscheidet, sollte sich gut überlegen, wie er es machen lässt, sagt Doktor Ulrich Rieger. Er ist Chefarzt der Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie, Wiederherstellungs- und Handchirurgie am Agaplesion Markus Krankenhaus Frankfurt am Main.

Bei einer Brustrekonstruktion nach Brustkrebs sei es zum Beispiel besser, kein Silikon zu verwenden. Sinnvoll sei es, stattdessen für den Aufbau der Brust Eigengewebe zu verwenden, weil der Körper dieses nicht abstoße. "Das wird dann zum Beispiel mit Eigengewebe aus dem Bauch oder dem Po aufgebaut". Bei der ästhetischen Brustvergrößerung werde Silikon dagegen regelmäßig eingesetzt. Allerdings sei so ein rein kosmetischer Eingriff nicht immer sinnvoll und unterstützenswert: "Bei

Über hr4

- Moderatoren
- Hinter den Kulissen
- Kontakt

Programm

- App
- Webradio & Podcast
- hr4-Sommerreporter
- Sendeschema
- hr4-Regional
- Rückblick

Musik

- Wünsch dir was
- Gute Servus und Hallo
- Stars im Studio
- Geburtstagskinder
- Schlagerlotto

Service

- Haus & Garten
- Ratgeber
- Hörerstunde
- Rezepte
- Rund ums Auto
- Vierbeiner sucht Zweibeiner
- Glocken

Veranstaltungen

- Konzerte
- Aktionen
- Mein Verein in hr4
- hr4-Club
- Rückblick



AGAPLESION
Unsere Werte verbinden

Kasse betrachtet den Einzelfall

Ob die Krankenkasse eine Schönheits-OP bezahlt, hängt immer vom Einzelfall und von der Krankengeschichte ab, sagt Ulrich Rieger. Wenn eine Patientin Rückenschmerzen wegen zu großer Brust habe, Entzündungen entstanden seien oder wenn die Frau psychisch darunter leide, dann stünden die Chancen gut, dass die Kasse den Eingriff übernehme. Auch nach Brustkrebs zahlt die Kasse meist eine Behandlung, bei der die Brust wieder aufgebaut wird.

Nasen-OP ist nicht gleich Nasen-OP

In seiner Klinik behandelt Ulrich Rieger auch oft Patienten mit einer sogenannten Nasenatmungsbehinderung: "Da steht die Nasenscheidewand schief, derjenige bekommt schlecht Luft", erklärt er. Die Nase wird dann von innen begradigt, damit das Atmen wieder leichter fällt. Auch diesen Eingriff fahlt die Kasse, sagt Rieger, allerdings handelt es sich dabei auch nicht um eine "ästhetische" OP, weil man von außen schließlich keine Veränderung sieht. Eine ästhetische Nasenkorrektur, bei der die Nase zum Beispiel begradigt wird, bezahlt die Krankenkasse in der Regel nicht.

Kann man Altersflecken operieren?

Auch Altersflecken kann man chirurgisch behandeln, sagt der Experte: "Da wird die Haut so weit abgetragen, dass die fleckenfreien Hautschichten bestehen bleiben. Das dürfte dann auch narbenfrei abhandeln". Warzen hingegen seien kein Fall für den Schönheitschirurgen: „Das muss man dann medikamentös behandeln, damit es weggeht.“

So vermeiden Sie Risiken

Immer wieder hört man von gruseligen Folgen missglückter Gesichts-OPs. Dabei sind die Risiken sind bei Schönheits-OPs nicht höher oder niedriger als bei anderen Operationen, sagt der Experte. Wichtig sei allerdings, dass man sich den richtigen Arzt aussuche: "Die Bezeichnung Schönheitschirurg ist nicht rechtlich geschützt", erklärt er. Das sei das größte Problem: "Jeder kann sich so nennen. Dazu muss man nicht mal Chirurg sein". Ein Facharzt für plastische und ästhetische Chirurgie dagegen hat eine sechsjährige Ausbildung absolviert und ist geprüft worden.

Wer über die Wahl des richtigen Arztes hinaus auf Nummer sicher gehen will, dem rät Ulrich Rieger, eine sogenannte Folgekostenversicherung anzuschließen. Diese deckt nämlich auch Behandlungen ab, die in Folge einer Schönheits-OP auftreten - also unter Umständen die Korrektur von Fehlern.

<http://www.hr->

[online.de/website/radio/hr4/index.jsp?rubrik=54255&key=standard_document_54592049](http://www.hr-online.de/website/radio/hr4/index.jsp?rubrik=54255&key=standard_document_54592049)